



Der Audi e-tron (hier noch als Prototyp) mit einem Anhänger.

Quelle: Audi

Gute Zugmaschinen?

E-Autos sind derzeit in aller Munde. Die Hersteller bringen ein Modell nach dem nächsten auf den Markt. Über die Themen Reichweite, Ladeinfrastruktur und Co. haben wir bereits vielfach berichtet, doch wie sieht es eigentlich mit der Anhängelast aus? Wie viel Kilogramm können beziehungsweise dürfen rein elektrisch angetriebene Pkw ziehen? Wir haben uns näher mit dem Thema beschäftigt.

Die Hersteller gehen daher wohl aktuell lieber auf Nummer sicher und schreiben ihren E-Modellen oftmals keine Anhängelast zu. An dieser Stelle sei auch angemerkt: Bei einigen Plug-in-Hybriden wird es genauso gehandhabt.

Aber: Die Auswahl von E-Fahrzeugen mit entsprechend vermehrter Zugkraft wächst. In unserer kleinen Tabelle finden Sie einige Modelle, die Anhänger ziehen dürfen. Mit dem Model X von Tesla sind beispielsweise über zwei Tonnen Anhängelast (2.250 Kilogramm) möglich. Damit braucht es sich auch vor konventionell angetriebenen (vergleichbaren) Modellen nicht verstecken. Die Konkurrenz aus Ingolstadt bezie-

Wie kann ich die zulässige Anhängelast berechnen?

Die Anhängelast, die im Fahrzeugschein oder der Zulassungsbescheinigung Teil I angegeben ist, bezieht sich allein auf das Zugfahrzeug. Dieser Wert darf auf keinen Fall mit dem zulässigen Gesamtgewicht des Anhängers verwechselt werden. Da sich die Werte in der Regel unterscheiden, gilt immer der kleinere Wert als Maßstab dafür, was man tatsächlich an den Haken nehmen darf. Nur in dem Fall, dass das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers größer ist als die maximale Anhängelast des Zugfahrzeugs, darf man von dieser Regel abweichen – und zusätzlich zur Anhängelast noch die Stützlast dazurechnen.

ZUGKRAFT VON E-FAHRZEUGEN*

| Modelle (Auswahl) | Anhängelast gebremst in kg | Anhängelast ungebremst in kg |
|--|----------------------------|------------------------------|
| Tesla Model X | 2.250 | k. A. |
| Audi e-tron 55 quattro | 1.800 | 750 |
| Mercedes-Benz EQC 400 4Matic | 1.800 | 750 |
| Volvo XC40 Recharge Pure Electric** | 1.500 | 750 |
| Polestar 2 | 1.500 | 750 |
| Tesla Model 3 AWD Long Range | 920 | 750 |
| Ford Mustang Mach-E** | 750 | k. A. |
| Jaguar I-Pace | k. A. | 750 |

* Quelle: Eigenrecherche, Angaben ohne Gewähr
** vs. ab Herbst 2020 verfügbar

Anhängelast kurz erklärt

Die Anhängelast Ihres Fahrzeugs finden Sie in der Zulassungsbescheinigung Teil 1. In dem früher als Fahrzeugschein bezeichneten Dokument steht, was entsprechend an den Haken genommen werden darf. Unter dem Punkt 0.1 ist die gebremste Anhängelast zu finden. Das bedeutet: Wenn der Anhänger mit einer eigenen Auflaufbremse ausgestattet ist, darf das Fahrzeug einen Anhänger ziehen, der in seinem tatsächlichen Gewicht den 0.1-Wert nicht überschreitet. Das Feld 0.2 liefert das Gewicht eines ungebremsten Anhängers. Wichtig beim Anhängerbetrieb ist auch die zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung.

hungsweise Stuttgart folgt mit immerhin noch 1,8 Tonnen zulässiger Anhängelast.

Eine Anhängerkupplung steht zudem auch für den Renault Zoe zur Verfügung – allerdings nicht ab Werk. Das Unternehmen Rameder rüstet hier entsprechend für Zoes ab Baudatum Juni 2018 mit einer abnehmbaren Anhängerkupplung nach. Es dürfen jedoch nur Fahrradträger befestigt werden. Anhänger sind nicht erlaubt, da der Zoe ohne Anhängelast zugelassen wurde. Der Kugelkopf ist von Rameder dementsprechend so konstruiert, dass ein Anhänger auch gar nicht anzukuppeln ist.

Option E-Pick-up

Ein neues Highlight in Sachen Anhängelast verspricht der US-amerikanische Hersteller Nikola mit seinem elektrischen Pick-up namens Badger, der neben einer Batterie auch über einen Wasserstoffspeicher verfügt. Er soll nach Angaben des Herstellers 3,6 Tonnen schwere Anhängelasten ziehen können. Laut Unternehmensangaben soll der Vorverkauf für den Badger noch in diesem Jahr starten. In Konkurrenz wird er wohl unter anderem mit Teslas Cybertruck gehen, der voraussichtlich Ende des kommenden Jahres auf den Markt kommt. Er soll gemäß Tesla-Angaben 3,4 Tonnen Zugkraft für die einmotorige Variante bieten. Bei der Version mit zwei Motoren steigt diese bis 4,5 Tonnen respektive bis 6,3 Tonnen bei drei Motoren. Ebenfalls mischt in der Pick-

Für den Renault Zoe gibt es eine Nachrüstlösung von Rameder



Quelle: Renault

Tesla hat seinen Cybertruck mit einer Zugkraft von bis zu 6,3 Tonnen für das kommende Jahr angekündigt



Quelle: Tesla

up-Nische das US-amerikanische Start-up Rivian mit. Der Rivian R1T soll bis zu 5,5 Tonnen ziehen können. In den USA wird er aller Voraussicht nach bereits Ende 2020 in Serie auf die Straße kommen, der Europastart ist noch nicht genau terminiert.

Fazit

Noch ist die Auswahl überschaubar und auch die Reichweite geht mit schwerer Last (logischerweise) deutlich nach unten, das zeigte zuletzt

auch ein Test des Magazins „Caravanning“ mit einem Tesla Model X. Aber letztlich sollte das den Fahrer nicht überraschen und setzt bei längeren Fahrten eben eine gewisse Planung voraus. Sobald die Akkus effizienter – sprich kleiner und günstiger – werden, sind von Herstellerseite auch die Freigabe von höheren Anhängelasten und insgesamt eine größere Auswahl bei den Modellen zu erwarten. Wer sich ein E-Auto mit besonders großer Zugkraft wünscht, sollte seinen Blick dabei auf elektrische Pick-ups richten.

ELEKTRONISCHE FÜHRERSCHEINKONTROLLE UND

FAHRERUNTERWEISUNG VOM MARKTFÜHRER



RECHTLICHE
ABSICHERUNG



TÜV-GEPRÜFTER
DATENSCHUTZ



DGUV-ZERTIFIZIERTE
UNTERWEISUNG

LAPID

+49 (0) 271 48972 0 | infos@lapid.de | www.lapid.de